

Antrag 1/II/2023

Landesvorstand

Der/Die Landesparteitag möge beschließen:

Empfehlung der Antragskommission

Annahme

Weil es um Brandenburg geht – Mit Vertrauen, Verständnis und Zuversicht die Antworten für Brandenburgs Zukunft geben

1 Unser Land Brandenburg ist
2 gerade 33 Jahre alt geworden.
3 So viele Jahre sind schnell ver-
4 gangen. Als SPD Brandenburg
5 können wir stolz darauf sein,
6 dass diese Jahre auch unsere
7 Geschichte erzählen. Und doch
8 sind diese drei Jahrzehnte so viel
9 mehr als der Rückblick auf Mi-
10 nisterpräsidenten, Regierungen
11 oder Politik.
12 Es ist die Geschichte der Bran-
13 denburgerinnen und Branden-
14 burger.
15 Wie jede große Geschichte er-
16 zählt sie von den wichtigen Din-
17 gen im Leben.
18 Sie zeigt uns, was Menschen
19 schaffen können, wenn sie zu-
20 sammenhalten. Sie beweist uns,
21 dass wir als Gemeinschaft stär-
22 ker sind als die Summe der Ein-
23 zeln.
24 Die Geschichte Brandenburgs
25 erzählt von Menschen, die
26 nicht aufgegeben haben, auch
27 wenn die Widerstände und

28 Enttäuschungen gerade in den
29 Nachwendejahren groß waren.

30 Sie erzählt davon, wie Branden-
31 burg für so viele Menschen ein
32 Zuhause und auch Heimat ge-
33 worden ist. Für Menschen, die
34 schon immer hier lebten und für
35 Menschen, die – auch aus den al-
36 ten Bundesländern und aus an-
37 deren Ländern – zu uns kamen
38 und kommen.

39 Kurzum, es ist eine Geschichte,
40 die von der Kraft des Zusammen-
41 halts, von der Stärke der Zuge-
42 hörigkeit und unserem gewach-
43 senen Selbstbewusstsein erzählt.
44 Diese Geschichte ist weder Mär-
45 chen noch Mär – pathetisch aus-
46 gedrückt ist sie ein Lehrstück für
47 Mut, Zusammenstehen und Ver-
48 antwortung in schwierigen Zei-
49 ten, nüchterner betrachtet und
50 mit den entsprechenden Zahlen
51 unterlegt, liest sie sich wie ein Tat-
52 sachenbericht.

53 Fast 2,6 Mio. Menschen leben
54 heute in Brandenburg – wieder
55 so viele Einwohnerinnen und Ein-
56 wohner wie 1990. Alle anderen
57 ostdeutschen Bundesländer sind
58 seither hingegen geschrumpft.

59 Die Brandenburgerinnen und
60 Brandenburger gehören – auch
61 in schwierigen Zeiten – zu den

62 zufriedensten Menschen in ganz
63 Deutschland. So hat es der
64 „SKL-Glücksatlas“ anhand von
65 11 repräsentativen Befragun-
66 gen herausgefunden. Nur vier
67 Westbundesländer liegen vor
68 uns.

69 Diese Entwicklung hat ihre Grün-
70 de:

71 Das Bruttoinlandsprodukt Bran-
72 denburgs ist im Vorjahr um 3,3
73 Prozent gewachsen, im ersten
74 Halbjahr 2023 sogar um 6 Pro-
75 zent. Damit sind wir mit Abstand
76 Spitzenreiter aller Bundesländer.
77 Der „Vorsprung Ost“ wird in Bran-
78 denburg Realität. Wer hätte das
79 noch vor Jahren gedacht.

80 All das ist auch ein Ergebnis
81 des erfolgreichen Auf- und Um-
82 baus der Industrie in Branden-
83 burg. Schauen wir uns nur mal
84 um im Land.

85 Aus enormen Herausforderun-
86 gen, die kaum zu bewältigen
87 schienen, haben wir willensstark
88 zukunfts feste Entwicklungen an-
89 geschoben. Die Lausitz steigt aus
90 der Braunkohle aus und entwi-
91 ckelt sich zu einem Zentrum für
92 nachhaltiges Wirtschaften. Klima-
93 schutz und Wirtschaftswachstum
94 bringen wir zusammen. Gute Ar-
95 beitsplätze und neue Infrastruk-

96 turen entstehen. Das sichert den
97 Menschen in der Region die Mög-
98 lichkeit, den Wandel mitzugestalt-
99 en und von ihm zu profitieren.

100 Auch in Schwedt hat der Transfor-
101 mationsprozess begonnen. Die
102 Raffinerie PCK und die weiter-
103 verarbeitenden Gewerbe stehen
104 vor der Herausforderung, den
105 Wandel zu grünem Wasserstoff
106 und Öko-Energie zu gestalten.
107 Das Land steht dabei fest an ih-
108 rer Seite. Wie in der Lausitz ist
109 auch das eine riesige Chance, die
110 Region mit einem nachhaltigen
111 Energie- und Chemiestandort zu-
112 kunftsfest aufzustellen.

113 In Brandenburg bauen wir die
114 erneuerbaren Energien aus.
115 Brandenburg hat jetzt schon die
116 höchste installierte elektrische
117 Leistung aus Erneuerbaren pro
118 Einwohnerin und Einwohner.
119 Unseren Strombedarf können
120 wir rechnerisch schon seit 2020
121 aus den Erneuerbaren decken.
122 Und beim Ausbau liegen wir im
123 Ländervergleich regelmäßig auf
124 den Spitzenplätzen.

125 Die erneuerbaren Energien sind
126 die Ressource der Zukunft. Sie
127 machen uns von Importen un-
128 abhängig. Die Wertschöpfung
129 bleibt in unserer Heimat. Sie zie-

130 hen Unternehmen an. Ein Blick
131 auf die Investitionen und Ansied-
132 lungen zeigt, dass Brandenburg
133 sich zu einem Zentrum moderner
134 und nachhaltiger Mobilität entwi-
135 ckelt.

136 Seit vergangenem Jahr rollen bei
137 uns in Grünheide die Teslas vom
138 Band der Giga Factory – der
139 bisher einzigen in ganz Europa.
140 Das hat unserer Wirtschaft einen
141 enormen Schwung gegeben.

142 Doch es gibt noch so viel mehr:
143 Das EKO-Stahl in Eisenhütten-
144 stadt und Cemex-Zement in Rü-
145 dersdorf machen sich auf, klima-
146 neutral und damit zukunftsfest
147 zu produzieren. Rock Tech Lithi-
148 um plant in Guben den euro-
149 paweit ersten Lithiumhydroxid-
150 Konverter zur Rohstoffverarbei-
151 tung. Microvast in Ludwigsfelde
152 und bald auch Svolt in Klettwitz
153 produzieren Batterien. Und mit
154 BASF baut der größte Chemie-
155 konzern der Welt in Schwarzhei-
156 de eine Anlage für Kathodenma-
157 terialien. In Prenzlau wird bei En-
158 ertrag aus nachhaltiger Energie
159 bereits Wasserstoff erzeugt. An
160 den Ortsnamen sieht man: Das
161 ganze Land profitiert.

162 Wir haben in wenigen Jahren
163 die vollständige Wertschöpfungs-

164 kette in diesem Schlüsselbereich
165 nach Brandenburg geholt.

166 Die Zahlen sprechen eine deutli-
167 che Sprache: Unser Land hat sich
168 tatsächlich zu einer Modellregion
169 entwickelt.

170 Jedoch kommt diese Entwicklung
171 noch bei zu wenigen Menschen
172 unseres Land an.

173 Nicht Zuversicht und Vertrauen
174 herrschen vor, nein, viele Men-
175 schen, beileibe nicht bloß in Bran-
176 denburg, sorgen sich, dass sie
177 das mühsam Erarbeitete verlie-
178 ren könnten.

179 Das ist die Hauptsorge und zu-
180 gleich die Hauptaufgabe der Po-
181 litik, insbesondere auch der SPD.

182 Wie schaffen wir es, dass mehr
183 Brandenburgerinnen und Bran-
184 denburger von dieser erfolgrei-
185 chen Entwicklung profitieren?

186 Wie sichern wir unsere industri-
187 elle Basis und legen schon heu-
188 te den Grundstein für unseren
189 Wohlstand von morgen?

190 Kurzum, wie stärken wir gleicher-
191 maßen Wirtschaft und Zusam-
192 menhalt im Land?

193

194 **Weil es um die**
195 **Richtungsentscheidung geht**

196 Dietmar Woidke und Branden-
197 burg mit ihm als Ministerpräsi-

198 denten haben in den vergange-
199 nen 10 Jahren schon viele Be-
200 währungsproben bestanden. Im
201 kommenden Jahr steht unserem
202 Land die nächste bevor.

203 Die vielleicht größte politische
204 Richtungsentscheidung seit der
205 Landesgründung, darum geht es.
206 Setzt unser Land seinen Weg
207 der Offenheit und Toleranz fort?
208 Oder schlägt Brandenburg einen
209 Weg der Abschottung ein und ris-
210 kiert so alles, was wir bisher er-
211 reicht haben?

212 Toleranz und Offenheit fördern
213 die Attraktivität unseres Landes.
214 Sie sind die Grundlage für die
215 positive Wahrnehmung Branden-
216 burgs, in Deutschland, Europa
217 und der Welt.

218 Aber es geht nicht nur darum,
219 was andere von uns denken. Für
220 uns ist ein Brandenburg, in dem
221 unterschiedliche Menschen fried-
222 lich zusammenleben, ein Wert an
223 sich. Es ist die Grundlage für die
224 freie Entfaltung und die Verwirk-
225 lichung eines selbstbestimmten
226 Lebens. – es ist Grundlage für die
227 Zufriedenheit aller die hier heute
228 zu Hause sind

229 Bedenken wir: Hass kennt keine
230 Verbündeten. Er kann sich gegen
231 jede und jeden richten. Heute ist

232 es die Herkunft, die Hautfarbe,
233 die Religion oder die sexuelle Ori-
234 entierung.

235 Schon morgen kann er unser aller
236 Lebensweise bedrohen.

237 Deshalb rufen wir alle auf: Hass
238 müssen wir uns immer wieder
239 von Neuem entgegenstellen,
240 Hass sagen wir den Kampf an.

241 All das bewegt uns und die Men-
242 schen in Brandenburg. Dennoch
243 werden wir diese Herausforde-
244 rung nur meistern und den Zu-
245 sammenhalt in unserem Land
246 verteidigen, wenn wir Antworten
247 für die Zukunft Brandenburgs ge-
248 ben.

249 Dafür bedarf es mehr politischer
250 Überzeugungsarbeit. Und die ba-
251 siert im Kern auf dem Dreiklang
252 aus Vertrauen, Verständnis und
253 Zuversicht. Und Vertrauen ist die
254 wichtigste Währung in der politi-
255 schen Arbeit. Was heißt das kon-
256 kret:

257

258 1. Wir müssen Vertrauen in
259 das politische Handeln zu-
260 rückgewinnen.

261 Dazu muss Politik die Sorgen der
262 Menschen nicht nur ernst neh-
263 men, sondern auch konsequent
264 handeln, um ihnen die Sorgen zu
265 nehmen. Respekt für jeden und

266 vor jedem Menschen und seiner
267 Lebensleistung sind dabei eben-
268 so elementar wie entscheidend.

269 1. Um Menschen von unserer
270 Politik zu überzeugen, brau-
271 chen wir nicht nur ein Ver-
272 trauensvorschuss, sondern
273 ein Verständnis für die Zu-
274 sammenhänge.

275 Deshalb müssen wir die Zu-
276 sammenhänge erklären und
277 klarmachen, dass bestimmte
278 Entscheidungen genauso wie
279 Nicht-Entscheidungen ganz kon-
280 krete Konsequenzen nach sich
281 ziehen.

282 1. Gerade in Krisenzeiten müs-
283 sen wir die Menschen nicht
284 nur inhaltlich überzeugen,
285 ihnen vielmehr auch Grund
286 zur Zuversicht geben.

287 Das bedeutet für uns vor allem,
288 dass wir die Familien, Kommunen
289 und Unternehmen nicht mit den
290 Krisen und ihren Folgen alleine
291 lassen.

292

293 Vertrauen, Verständnis und Zu-
294 versicht – das müssen die Leit-
295 planken für unser Regierungs-
296 programm sein. Das müssen wir
297 auch ausstrahlen. Unser Credo
298 muss lauten:

299 Keine Frage ist zu schwierig, kei-

300 ne Mühe ist umsonst, keine Zu-
301 versicht ist unbegründet, weil es
302 um Brandenburg geht.

303

304 **Weil es um die Bildung unserer**
305 **Kinder geht**

306 Bildung ist nicht auf Schule und
307 Unterricht begrenzt. Sie beginnt
308 längst vor der Einschulung und
309 hört nicht mit dem Schulab-
310 schluss auf. Bildung findet jeden
311 Tag statt, dort, wo Menschen
312 zusammenkommen, aufeinan-
313 der achten und voneinander
314 lernen: in Familien, in Vereinen
315 oder Freizeiteinrichtungen –
316 Orten des Gemeinwohls und des
317 Gemeinns. Bildung muss un-
318 abhängig von Herkunft, Wohnort
319 oder Einkommen garantiert sein.
320 Dem sind wir verpflichtet. (Dem
321 verpflichten wir uns!)

322 Deshalb geben wir Antworten,
323 die für Brandenburgs Familien
324 wichtig sind.

325 • Wir arbeiten weiter kon-
326 sequent auf das Ziel hin,
327 dass **Bildung von der Kita**
328 **bis zum Ausbildungs-**
329 **oder Studienabschluss in**
330 **Brandenburg vollständig**
331 **kostenfrei wird.** Dabei
332 sind wir schon weit voran-
333 gekommen. Seit 2018 ist

334 das letzte Kindergartenjahr
335 vor der Einschulung bei-
336 tragsfrei. Neu ist, dass seit
337 dem 1. August 2023 auch
338 für das vorletzte Kindergar-
339 tenjahr keine Elternbeiträge
340 mehr anfallen und ab Au-
341 gust 2024 die Elternbeiträge
342 für alle Kindergartenkin-
343 der bis zur Einschulung
344 komplett entfallen, wenn
345 das Kind das dritte Lebens-
346 jahr vollendet hat. Rund
347 79.000 Brandenburger
348 Kinder besuchen dann
349 kostenfrei den Kindergar-
350 ten. Zuvor haben wir mit
351 dem Brandenburg-Paket
352 Familien mit niedrigen und
353 mittleren Einkommen voll-
354 ständig von Elternbeiträgen
355 in Krippe, Kindergarten und
356 Hort entlastet. Weit über
357 die Hälfte der Familien ist
358 von Kita-Beiträgen befreit.
359 Die darüber liegenden Ein-
360 kommensgruppen werden
361 durch die Deckelung der
362 Beiträge vor zu hohen und
363 steigenden Beiträgen ge-
364 schützt. Das alles entlastet
365 unsere Familien jährlich um
366 insgesamt knapp 200 Mil-
367 lionen Euro. **Mit unserem**

368 **Regierungsprogramm**
369 **werden wir einen Plan**
370 **vorlegen, wie und bis**
371 **wann alle Elternbeiträge**
372 **für Kita und Hort endgültig**
373 **entfallen.**

374 • Brandenburg hat ein **brei-**
375 **tes und gut ausgebautes**
376 **Netz der Kindertagesbe-**
377 **treuung.** Kitas ermöglichen
378 den Eltern nicht nur, ar-
379 beiten zu gehen, sondern
380 sind auch **Bildungsorte für**
381 **Kinder.** Daher haben wir
382 die **Personalbemessung**
383 **in der Kindertagesbetreu-**
384 **ung weiter verbessert.**
385 Im Kindergarten haben wir
386 die Personalbemessung
387 auf 1:10 senken können.
388 Die Verbesserung der
389 Personalbemessung im
390 Krippenbereich (0-3) auf
391 1:4 ist beschlossen und
392 wird schrittweise bis August
393 2025 umgesetzt. Konkret
394 haben wir damit seit 2020
395 die Voraussetzungen für
396 2.200 zusätzliche Stellen in
397 Krippen und Kindergärten
398 bis zum Kitajahr 2024/25
399 geschaffen. So konnten wir
400 in den letzten 10 Jahren
401 zusammen in Brandenburg

402 30.000 zusätzliche Kita-
 403 Plätze schaffen, allein im
 404 letzten Vergleichsjahr gab
 405 es einen Anstieg um 3,6%.
 406 In der Dekade konnte das
 407 Kita-Personal trotz Fach-
 408 kräftemangel von 17.000
 409 auf über 24.000 erhöht
 410 werden.

411 • Diesen Weg der **schritt-**
 412 **weisen Qualitätsverbes-**
 413 **serung werden wir in**
 414 **allen etwa 2000 Kitas im**
 415 **Land fortsetzen.** Dafür
 416 brauchen wir nicht nur
 417 finanzielle Mittel, sondern
 418 müssen in engem Aus-
 419 tausch mit den Trägern
 420 auch Lösungen finden, wie
 421 wir mehr Erzieherinnen
 422 und Erzieher gewinnen,
 423 wie wir die Attraktivität des
 424 Erzieherberufs nachhaltig
 425 erhöhen können.

426 • **In Brandenburg sollen al-**
 427 **len Kindern alle Chancen**
 428 **offenstehen.** Dafür brau-
 429 chen wir leistungsfähige
 430 Schulen und ein gerechtes
 431 Bildungssystem. Denn nur
 432 so ermöglichen wir Aufstieg
 433 durch Bildung. Diesem
 434 Ziel verpflichtet, setzen wir
 435 alles daran, die notwendi-

436 gen Lehrkräfte für unsere
437 Schulen überall im Land
438 zu gewinnen. Daher haben
439 wir die **Studienkapazitäten an der Universität**
440 **Potsdam von 650 auf**
441 **1.080 Plätze erhöht.** Wir
442 haben das „**Brandenburg-**
443 **Stipendium**“ für Landleh-
444 rerinnen und Landlehrer
445 eingeführt, das inzwischen
446 bundesweit nachgefragt
447 ist. Da es aber weitere An-
448 strengung braucht, haben
449 wir innerhalb von wenigen
450 Monaten einen komplett
451 neuen Studiengang für das
452 Lehramt in Senftenberg
453 auf die Beine gestellt. Ab
454 dem Wintersemester 2023
455 wird es in Brandenburg
456 **zwei Studienorte für das**
457 **Lehramt** Brandenburgs
458 zukünftige Lehrkräfte kom-
459 men dann aus Potsdam und
460 aus der Lausitz. Trotzdem
461 ist klar: Alle Bundesländer
462 und so auch Branden-
463 burg suchen zusätzliche
464 Lehrkräfte. In unserem Re-
465 gierungsprogramm werden
466 wir **eine klare Perspektive**
467 **aufzeigen, wie wir auch**
468 **in Zukunft sicherstellen,**
469

470 **dass alle unsere Schulen –**
471 **egal ob in der Stadt oder**
472 **auf dem Land – ausrei-**
473 **chend Lehrerinnen und**
474 **Lehrern haben werden.**

475 Ein besonderes Augenmerk
476 werden wir auf die Vermitt-
477 lung von Kernkompetenzen
478 in den Bereichen Lesen,
479 Schreiben und Rechnen
480 legen.

481

482 **Weil es um gerechte Löhne für**
483 **ordentliche Arbeit geht**

484 Trotz globaler Krisen bleibt Bran-
485 denburg auf einem hohen Be-
486 schäftigungsniveau. In den meis-
487 ten Landesteilen geht es nicht
488 mehr um die Bekämpfung der
489 Arbeitslosigkeit, sondern um die
490 Bekämpfung des Fachkräfteman-
491 gels. Das eine ist ein großer
492 Erfolg, das andere eine große
493 Herausforderung. Dieser Aufga-
494 be der Fachkräftegewinnung und
495 -sicherung nehmen wir uns mit
496 vielen Partnerinnen und Partnern
497 an.

498 Zugleich sehen wir, dass nach wie
499 vor gut **250.000 Brandenbur-**
500 **gerinnen und Brandenburger**
501 **auf Mindestlohniveau ar-**
502 **beiten.** Daher war es richtig,
503 als Land Brandenburg schon

504 2021 einen Vergabemindestlohn
505 von 13 Euro einzuführen. Diese
506 Vorreiterrolle wollen wir auch
507 künftig einnehmen und **wer-**
508 **den im Regierungsprogramm**
509 **einen entsprechenden Erhö-**
510 **hungsvorschlag verankern,**
511 **der auch weiterhin über dem**
512 **bundeseinheitlichen Mindest-**
513 **lohn liegt. Darüber hinaus**
514 **werden wir uns weiter dafür**
515 **einsetzen, die Tarifbindung in**
516 **Brandenburg zu erhöhen.**

517

518 Weil es um eine wirtschaftliche
519 Entwicklung geht, die Zukunft
520 hat und von der mehr
521 Menschen profitieren

522 Brandenburgs wirtschaftliche
523 Entwicklung in den vergangenen
524 Jahren ist beeindruckend. **Die**
525 **erfolgreiche Ansiedlungs- und**
526 **Industriepolitik zahlt sich in**
527 **vielen Landesteilen aus.** Diese
528 Erfolgsgeschichte des Umbaus
529 unserer Industrie hin zu einer
530 innovativen und nachhaltigen
531 Wirtschaft setzen wir konse-
532 quent fort. Die so entstehenden
533 Arbeitsplätze sind auch ein **Ga-**
534 **rant für gute Löhne.** Umso
535 wichtiger ist es, dass wir unser
536 Augenmerk verstärkt auf die
537 **Qualität einer Ansiedlung**

538 richten. Konkret sollen neue
539 Ansiedlungen bestehende Wert-
540 schöpfungsketten ergänzen
541 oder vervollständigen sowie
542 zu einem guten Gehaltsniveau
543 beitragen. Diesen Ansatz werden
544 wir im Regierungsprogramm
545 weiterentwickeln.

546 Um die erfolgreiche wirtschaft-
547 liche Entwicklung fortzusetzen,
548 brauchen wir genügend Fachkräf-
549 te. Schon länger ist klar, dass auf-
550 grund der Alterung unserer Ge-
551 sellschaft einheimische Arbeits-
552 kräfte nicht ausreichen werden,
553 um den Bedarf zu decken. Da-
554 her werden wir auf eine **Fach-**
555 **kräftezuwanderung, auch aus**
556 **dem Ausland**, angewiesen sein.
557 Die Konsequenzen ebenso wie
558 die Chancen und Herausforde-
559 rungen, die die gegenwärtige Si-
560 tuation in diesem Zusammen-
561 hang mit sich bringt, werden wir
562 im Wahljahr deutlich machen.

563 Für unsere wunderschönen
564 Landschaften ergibt sich bei der
565 weiteren Entwicklung eine beson-
566 dere Verantwortung gegenüber
567 Natur, Umwelt und auch den
568 Menschen, die mit und von der
569 Natur leben und arbeiten. Bei der
570 Entwicklung, wie auch bei der An-
571 passung an Klimaveränderungen

572 müssen wir gemeinsam vorge-
573 hen. Transparenz, Einbeziehung
574 aller Betroffenen und Ausgleich
575 sozialer Härten sind für uns zen-
576 tral. Wir werden Strategien für
577 einen besseren Wasserhaushalt
578 in der Landschaft voranbringen.
579 Damit gehen wir die Heraus-
580 forderungen, die mit dem Ende
581 der Braunkohleförderung, den
582 zunehmenden Trockenphasen
583 oder dem wachsenden Metro-
584 polraum Berlin-Brandenburg
585 verbunden sind, aktiv an.

586

587 **Weil es um eine gesicherte**
588 **medizinische Versorgung und**
589 **Pflege im ganzen Land geht**

590 Die Menschen in Brandenburg
591 sollen die soziale Sicherheit erle-
592 ben. Dazu gehört, dass sie sich
593 überall im Land auf die medi-
594 zinische und pflegerische Ver-
595 sorgung ihrer Familien verlassen
596 können.

597 Daher haben wir **enorme fi-**
598 **nanzielle Anstrengungen un-**
599 **ternommen, um die Kranken-**
600 **hausstandorte in Brandenburg**
601 **zu erhalten und zu stärken.** Da-
602 zu zählen 110 Mio. Euro pro Jahr
603 für Investitionskosten und wei-
604 tere rund 20 Mio. Euro für die
605 Ko-Finanzierung von Bundesmit-

606 teln. Hinzu kommen zusätzliche
607 Unterstützungen für die Kranken-
608 häuser in Höhe von 82,45 Mio.
609 Euro aus dem Corona-Hilfsfonds
610 für notwendige Investitionen und
611 Baumaßnahmen im Jahr 2022
612 sowie aus dem „Brandenburg-
613 Paket“ in Höhe von 95 Mio. Eu-
614 ro jeweils für die Jahre 2023
615 und 2024. **Kein Bundesland in-**
616 **vestiert pro Kopf mehr in sei-**
617 **ne Krankenhäuser als Bran-**
618 **denburg. Wir sichern damit ins-**
619 **besondere die Notfallversor-**
620 **gung vor Ort.**

621 Ein Meilenstein für eine verbes-
622 serte Pflegeversorgung war der
623 „**Pakt für Pflege**“. Damit stär-
624 ken wir die Pflege vor Ort, bauen
625 die Pflegeberatung und pflege-
626 rische Versorgungsstruktur aus
627 und unterstützen darüber hinaus
628 die Fachkräftesicherung im Land.
629 Mit dem Regierungsprogramm
630 werden wir Antworten geben,
631 wie wir die gesundheitliche Infra-
632 struktur im Land auch angesichts
633 der Krankenhausreform des Bun-
634 des weiter stärken. Die Kranken-
635 hausstandorte müssen als me-
636 dizinische Versorgungsstandorte
637 erhalten bleiben. **Dabei setzen**
638 **wir auf Investitionen in un-**
639 **sere Krankenhäuser und auf**

640 **eine Fortführung des „Paktes**
641 **für Pflege“ sowie des Landärz-**
642 **testipendiums.** Die Gründung
643 des „Innovationszentrums Uni-
644 versitätsmedizin Cottbus“ (IUC)
645 ist ein Labor für die Zukunft der
646 Medizin. Neben der Ausbildung
647 von Medizinerinnen und Medizi-
648 nern werden wir neue Modelle
649 der besseren medizinischen Ver-
650 sorgung einführen.

651

652 **Weil es um die Sicherheit**
653 **aller Menschen in einem**
654 **funktionierenden Staat geht**

655 Sicherheit, Verlässlichkeit und
656 Rechtsstaatlichkeit sind auch Fra-
657 gen der sozialen Gerechtigkeit
658 und somit sozialdemokratische
659 Kernanliegen. Alle Bürgerinnen
660 und Bürger haben uneinge-
661 schränkt das Recht auf einen
662 handlungsfähigen und star-
663 ken Staat und eine wehrhafte
664 Demokratie.

665 Daher haben wir sichergestellt,
666 dass es im kommenden Jahr
667 **8.500 Stellen für Polizistinnen**
668 **und Polizisten** geben wird. Um
669 die Stellen mit jungen Menschen
670 zu besetzen, stehen nunmehr
671 jährlich **400 Ausbildungsplätze**
672 bereit.

673 Auch zukünftig soll die **Polizei** als

674

675

676

677

678

679

680

681

682

683

684

685

686

687

688

689

690

691

692

693

694

695

696

697

698

699

700

701

702

703

704

705

706

707

708

709

710

711

712

713

714

715

716

717

718

719

720

721

722

723

724

725

726

727

728

729

730

731

732

733

734

735

736

737

738

739

740

741

742

743

744

745

746

747

748

749

750

751

752

753

754

755

756

757

758

759

760

761

762

763

764

765

766

767

768

769

770

771

772

773

774

775

776

777

778

779

780

781

782

783

784

785

786

787

788

789

790

791

792

793

794

795

796

797

798

799

800

801

802

803

804

805

806

807

808

809

810

811

812

813

814

815

816

817

818

819

820

821

822

823

824

825

826

827

828

829

830

831

832

833

834

835

836

837

838

839

840

841

842

843

844

845

846

847

848

849

850

851

852

853

854

855

856

857

858

859

860

861

862

863

864

865

866

867

868

869

870

871

872

873

874

875

876

877

878

879

880

881

882

883

884

885

886

887

888

889

890

891

892

893

894

895

896

897

898

899

900

901

902

903

904

905

906

907

908

909

910

911

912
913
914
915
916
917
918
919
920
921
922
923
924
925
926
927
928
929
930
931
932
933
934
935
936
937
938
939
940
941
942
943
944
945

946
947
948
949
950
951
952
953
954
955
956
957
958
959
960
961
962
963
964
965
966
967
968
969
970
971
972
973
974
975
976
977
978
979

980

981

982

983

984

985

986